

Michael Krüger

Aspekte einer
Theorie zyklischer
Kapitalakkumulation

Eine theoretische Analyse



PETER D. LANG
Frankfurt am Main • Bern

G l i e d e r u n g

I. Einleitung	
1.1. Gesellschaftsstruktur und die Theorie der Kapitalakkumulation	S.1
1.2. Alternative Theorien zur Analyse des Beschäftigungsproblems	S.4
1.3. Zum Aufbau	S.9
II. Ein Überblick über klassische Multiplikator - Akzelerator - Modelle	
2.1. Ziel des Überblicks	S.13
2.2. Zur Auswahl eines linearen Modells mit konstanten Koeffizienten	S.15
2.3. Duesenberrys Multiplikator - Akzelerator - Modell	S.16
2.3.1. Definitionen und Annahmen	S.16
2.3.2. Die Bewegungsgleichungen für Y und K	S.18
2.3.3. Stetiges Wachstum mit konstanter Rate	S.19
2.3.4. Die Situation zyklischer Schwankungen	S.21
2.3.4.1. Die Bewegungsgleichungen im komplexen Fall	S.21
2.3.4.2. Der Einfluß der Parameter auf die Amplitude	S.23
2.4. Ökonomische Interpretation des Modells nebst theoretischer Einordnung	S.24
2.5. Eine kurze Betrachtung des Hicks - Modells	S.29
2.6. Zusammenfassung	S.37
III. Kaldors Beitrag zu einer keynesianischen Akkumulationstheorie	
3.1. Einführung	S.39
3.2. Die Keynes - Harrod - Kontroverse über das Stabilitätsproblem in wachsenden Wirtschaften	S.42
3.3. Kaldors Theorie der Kapitalakkumulation	S.48
3.3.1. Kaldors Abgrenzung zur Marxschen Akkumulationstheorie	S.48

3.3.2. Ein Kaldorsches Wachstumsmodell	S.54
3.3.3. Zur Begründung der Verteilungskonstanz bei Vollbeschäftigung	S.59
3.4. Einschätzende Bemerkungen und Zusammenfassung	S.65
IV. Die Theorie der Kapitalakkumulation bei Marx	
4.0. Einleitung	S.70
4.1. Vorbereitende Definitionen und Zusammenhänge	S.71
4.2. Das allgemeine Gesetz der kapitalistischen Akkumulation	S.79
4.2.1. Zur Darstellung des Gesetzes	S.79
4.2.2. Zur Diskussion des Gesetzes	S.80
4.2.2.1. Kurzfristige Gesichtspunkte des Gesetzes	S.81
4.2.2.2. Das Konzept der industriellen Reservearmee	S.86
4.2.2.3. Langfristige Aspekte des Gesetzes	S.101
4.2.2.3.1. Der Konzentrationseffekt	S.101
4.2.2.3.2. Der Zentralisationseffekt	S.102
4.2.2.3.3. Die Verelendungstendenz des Proletariats	S.104
4.3. Einige Einwände gegen das Marxsche Gesetz	S.105
4.3.1. Zur Verelendungstendenz der Arbeiterklasse	S.105
4.3.2. Zur Konzentrations- und Zentralisationstendenz	S.107
4.3.3. Exkurs zum Verhältnis von Akkumulations- und Krisentheorie	S.108
4.3.4. Werttheoretische Formulierung des Gesetzes?	S.109
4.3.5. Zur Berücksichtigung der Profitrate	S.111
4.4. Zusammenfassung der Überlegungen	S.113
V. Mathematische Modelle zur Marxschen Akkumulationstheorie	
5.1. Einleitung	S.115
5.2. Goodwins Modell zyklischen Wachstums	S.117
5.2.1. Vorbemerkung	S.117
5.2.2. Mathematische Beschreibung des Modells	S.118
5.2.2.1. Definitionen und Annahmen	S.118
5.2.2.2. Zur Herleitung des grundlegenden Differentialgleichungssystems	S.121
5.2.2.3. Singuläre Punkte des Gleichungssystems	S.123

5.2.2.4. Exakte Herleitung der Lösungskurven	S.126
5.2.2.5. Charakterisierung der Stabilitätseigenschaften	S.127
5.2.2.6. Graphische Lösung des Gleichungssystems	S.132
5.3. Ökonomische Interpretation des Modells	S.136
5.3.1. Diskussion der Gleichgewichtslösung	S.136
5.3.2. Zur Diskussion der periodischen Lösung	S.140
5.3.3. Abschätzung der Periodenlänge eines Zyklus	S.143
5.3.4. Zur Berücksichtigung einer nicht - linearen $w - v$ - Relation	S.145
5.4. Eine struktur - stabile Modellvariante	S.147
5.5. Eine Modellvariante mit Berücksichtigung von Geldillusionen seitens der Arbeiter	S.151
5.6. Abschließende Bemerkungen und Zusammenfassung	S.155
VI. Ein "Keynes - Wicksell" - Modell zyklischen Wachstums	
6.0. Einleitung	S.159
6.1. Die Studie von Rose zur Beschreibung von Beschäftigungsschwankungen im Wachstumszyklus	S.161
6.1.1. Zum Kontext der Analyse	S.161
6.1.2. Voraussetzungen und Annahmen	S.162
6.1.3. Ein Modell zyklischer Kapitalakkumulation	S.165
6.1.3.1. Die Gleichungen des Modells	S.165
6.1.3.2. Herleitung des Differentialgleichungssystems	S.170
6.1.3.3. Charakterisierung des Gleichgewichtspunktes und die periodische Lösung des Systems	S.171
6.1.3.4. Ökonomische Interpretation der periodischen Lösung	S.178
6.2. Ein Vergleich mit dem Goodwin - Modell	S.183
VII. Schlußbemerkungen	S.186
7.1. Zusammenfassung der Argumentationsstruktur	S.186
7.2. Ausblick	S.188